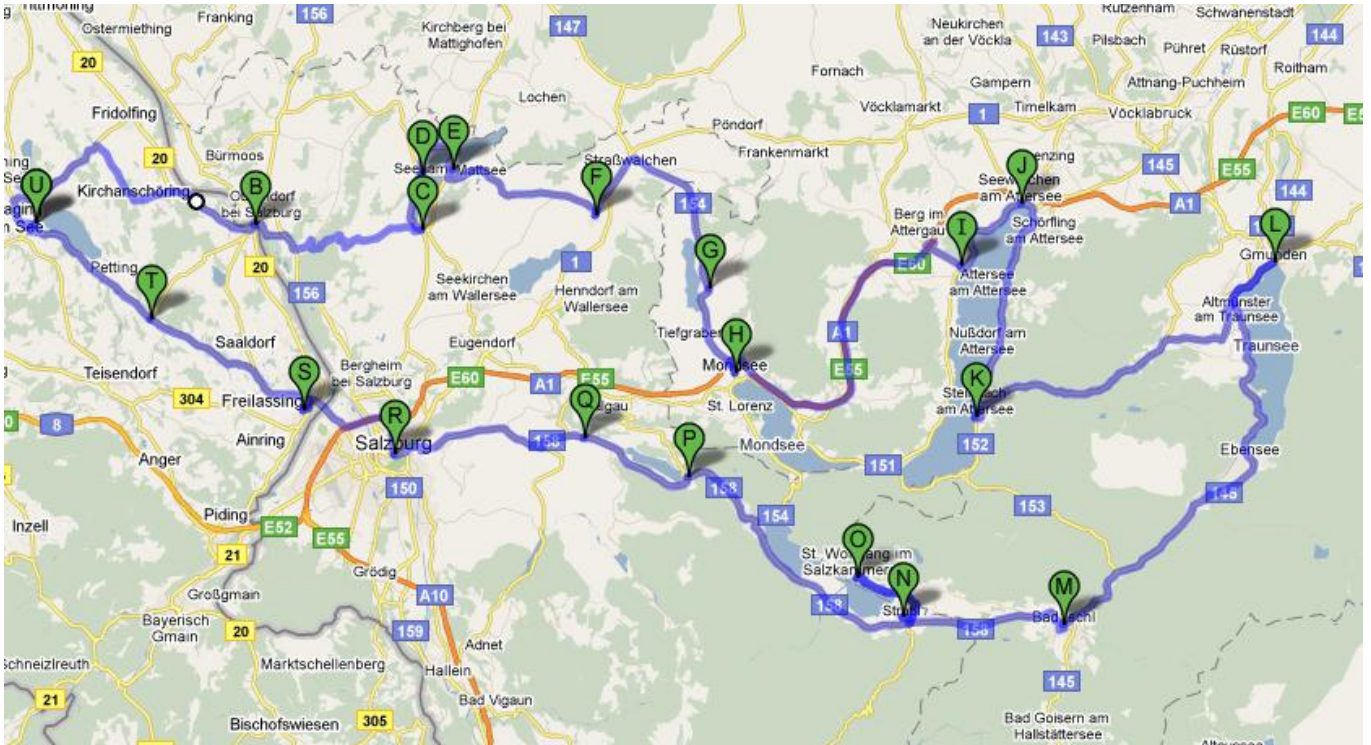


8 Seen Tour

ca. 288 km, 5 ¼ Std. Fahrzeit



Um die bayerischen und österreichischen Seen und dazu Sehenswürdigkeiten zu erkunden, schicken wir Sie auf die 8 Seen Tour.

Gestartet wird in Waging am See, der wärmste See Bayerns. Bevor Sie mit der Tour beginnen, nehmen Sie ein kräftiges Verwöhnfrühstück am Eichenhof zu sich, um gestärkt auf die Reise zu gehen.

Von Waging am See geht es als erstes nach **Laufen**. In der Nähe von Laufen liegt **Oberndorf**. Dort steht die sehenswerte Stille Nacht Kapelle. Sie ist dem Gedächtnis des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und seines Textdichters Joseph Moor sowie seines Komponisten Franz Xaver Gruber gewidmet. Sie steht an der Stelle der ehemaligen St. –Nikolaus-Kirche in der am 24. Dezember 1818 das Weihnachtslied zum ersten Mal aufgeführt wurde.



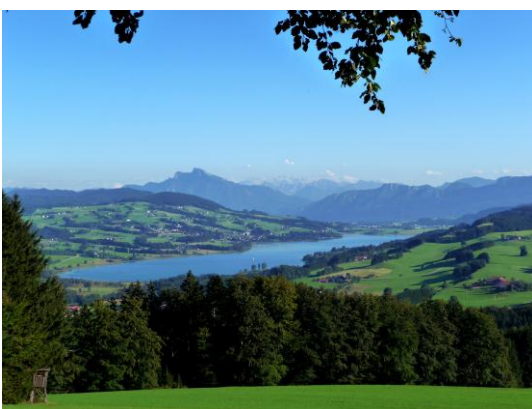


Zurück nach Laufen und über Laufen nach **Obertrum am See**. Jetzt sind Sie in Österreich. In Obertrum am See gibt es für Wasserratten ein gemütliches Strandbad und eine Segelschule.

Wo Kaiser Josef der II. 1779 seine neuen Ländereien besichtigte, stand ein mächtiger Baum mit Kapelle, die **Kaiserbuche am Haunsberg**. Die rund 225 Jahre alte Kaiserbuche auf dem Haunsberg wurde am 12. August 2004 von einem Sturm umgerissen. Im Rahmen der Rettungsaktion für die kranke Kaiserbuche waren in der

Landesgärtnerei genetische Erben gezogen worden, die im Herbst 2003 ausgesetzt wurden. Genießen Sie den Ausblick auf das Salzburger Seenland, das benachbarte Bayern und das Innviertel. Einzigartig in Obertrum am See ist der Bierbrunnen, aus dem zu besonderen Anlässen frisches Trumer Bier fließt und der die Bedeutung der Privatbrauerei Josef Sigl für den traditionellen Urlaubsort zeigt.

Weiter geht's zum **Mattsee**. Vor rund 800 Jahren erbaut und 2003 nach 8 Jahren Renovierung wiedereröffnet, verbindet das Schloss Mattsee gelungen den Charme der teilweise Jahrhunderte alten Bausubstanz mit modernster Technik. Die wunderbare Lage - auf dem Schlossberg und an 3 Seiten von See umgeben - lädt zum Entspannen und Flanieren ein. Im Schlosscafé kann der Ausblick bei einer Wiener Melange oder einem Schlossaperitif genossen werden. Die ebenfalls im Schloss Mattsee ansässige Leonardo-Kunstakademie bietet rund ums Jahr Kurse zu den unterschiedlichsten Themen an.



Nächster Halt: Neumarkt am Wallersee. Die junge Stadt im Flachgau steht für unberührte Natur, gut ausgebaute Skaterstrecken, Rad- und Wanderwege, romantische Langlaufloipen und Eislaufmöglichkeiten.

Die Gastronomie lässt keine kulinarischen Wünsche offen. Vom Heurigen, der gutbürgerlichen Küche, der Natur- und Vollwertküche bis zum Fisch- und Schneckenrestaurant spannt sich der Bogen. Die Nähe zum Wallersee lädt zu einem Spaziergang ein. Der Yachthafen mit reizvoller Ostbucht, die Bootsvermietung und Segelschule gehört ebenso das altmodische Seebad.

Für kulturell Interessierte ist das einzigartige Museum in der Fronfeste ein besonderer Anziehungspunkt. Vom Gerichtswesen und von der Kriminalgeschichte Neumarkts zeugen die Originalzellen aus dem 16. Jahrhundert.

Exemplarisch für die historische Bedeutung des Neumarkter Handwerks stehen die Lederwerkstatt und die Hutmacherei.

Weiter geht's nach **Zell am Moos**. Zu den Kulturbesonderheiten zählen die Musikkapelle Zell am Moos, die Irrseebläser, aber auch das Heimathaus Mairhofer Irrsee welches Ausstellungsstücke zum bäuerlichen Leben und Wohnen bereit hält. So kann hier die Irrsee Keramik, eine Rauchküche und Schnapsbrennerei besichtigt werden.





Nächstes Ziel ist der **Mondsee**. Der sich im See spiegelnde Mond soll der Sage nach den Bayern-Herzog Odilo davor bewahrt haben, mitsamt Pferd und Rüstung in den See abzustürzen und elendig zu ersaufen. Kurzerhand – und zugegeben nicht besonders einfallsreich – nannte Odilo das Gewässer „Mondsee“. Heutzutage gehört es der Gutshof-Bäuerin vom naheliegenden Höribachhof und steht zum Verkauf. Die Verhandlungsbasis soll bei 16 Millionen Euro

liegen – falls Sie also immer schon einmal einen bildhübschen See im Salzkammergut besitzen wollten, fragen Sie einfach auf dem Höribachhof nach.

Beim "Aichingerwirt" lässt es sich im hellen Wintergarten, dem gemütlichen Gastgarten oder der rustikalen Gaststube herrlich bei Speis und Trank entspannen. Die kleine Bar bietet sich hervorragend für einen gemütlichen Drink nach dem Essen an.



Vom Mondsee geht die Tour weiter nach **Seewalchen am Attersee**. Das größte Binnengewässer Österreichs ist bis zu 170 m tief und ein beliebtes Segel- und Tauchrevier, dessen geheimnisvolle Untiefen im August 1978 aber sieben Menschen für immer verschluckten. Ja selbst die größte Bergungsaktion Österreichs mit über 80 Tauchern konnte das mysteriöse Verschwinden der sieben

Menschen bis heute nicht aufklären. Die Uferstraße am See entlang zählt dennoch zu den schönsten Österreichs.



Beim Gasthof Pension Schönberger, vor der bezaubernden Kulisse des Attersees, wird Ihnen eine typische österreichische Küche angeboten. Vom Kalbsbraten über das Wiener Schnitzel bis hin zur frisch gefangenen Forelle auf "Müllerin" Art zubereitet wird Ihnen eine abwechslungsreiche Karte angeboten. Genießen Sie die Küche in dem neu gebauten Speisesaal oder auf der rund um den See einzigartigen Panoramaterrasse. Für alle Nichtraucher gibt es natürlich einen abgetrennten Bereich im Restaurant.



Weiter nach Steinbach am Attersee und weiter nach **Gmunden**. Zur k.u.k. Monarchie war das Städtchen eine beliebte Sommerfrische des Adels. Daran erinnern heutzutage noch zahlreiche historische Bauten sowie der Schaufelraddampfer „Gisela“ im alten Hafen. Direkt an der Hafenmole von Gmunden kann man genüsslich pausieren und einkehren und dabei perfekt eingestimmt in Erinnerungen an längst

vergangene Zeiten schwelgen.

Gmunden als Zentrum der Keramikünstler: Bereits im 17. Jahrhundert galt Gmunden als Hochburg der altösterreichischen Fein- und Zierkeramik. Die Naturschönheiten rund um den Traunsee inspirierten die Keramikünstler zu besonderen Formen und Farben. Schon damals entstand das noch heute so beliebte grüengeflamnte Dekor!

Als nächstes schicken wir Sie nach **Bad Ischl**. Der Kurort von europäischer Bedeutung kann auf eine lange Liste berühmter Gästenamen zurückblicken: darunter Staatskanzler Metternich und Erzherzog Rudolf. Später wurde es offiziell kaiserliche Sommerresidenz unter Kaiser Franz Joseph I., hier verlobte er sich mit Elisabeth (Sisi) von Bayern. Bis heute prägt das Stadtbild von Bad Ischl diese reiche Geschichte, die Stadt selbst nennt sich gerne auch „Kaiserstadt“ in Gedenken an jene längst vergangenen Tage. Sehr sehenswert.



Weiter geht's nach **Strobl am Wolfgangsee**. Er ist der wohl bekannteste See nicht nur des Bundeslandes Salzburg, sondern auch des Salzkammergutes. Nicht nur malerische, sehenswerte Orte, wie Strobl, St. Gilgen, Abersee und Ried liegen entlang seines Ufers, ebenso zahlreiche Badeplätze und –Möglichkeiten. Und eine Fahrt mit der Wolfgangsee-Schiffahrt gehört sowieso zu den absoluten Pflichtterminen im Salzburger Land.

Stilvolle Landvillen von anno dazumal, beschwingte Konzerte an der Seepromenade, verschiedene



Veranstaltungen, Familienerlebnis im Wildpark, naturbelassene Strände, Wassersport für Aktive, romantische Sonnenuntergänge, uvm. bietet Ihnen die süd-östlich gelegene Wolfgangsee Gemeinde Strobl.

Gleich danach nach **Sankt Wolfgang am Wolfgangsee**. Am Nordufer des Wolfgangsees, im Windschatten des Schafberges, liegt Sankt Wolfgang, das 1000-jährige Ziel der Wallfahrer, heute Luftkurort und Brennpunkt des modernen Urlaubsvergnügens für alle Jahreszeiten.

Jetzt geht's weiter nach Fuschl am See. Schön, dass wir Ihnen die Urlaubsregion Fuschlsee im Salzkammergut vorstellen dürfen. Die ruhige Naturlandschaft ist geprägt von blitzsauberen Badeseen, Bergen, sonnigen Almen und zahlreichen Besonderheiten, die entdeckt werden wollen. Hier leben gastfreundliche, zuvorkommende Menschen, die Ihren Gästen unbeschwerte Urlaubstage bereiten.



Über Hof bei Salzburg in die **Stadt Salzburg**. Es ist eine verspielte Leichtigkeit, die Salzburg, eine Weltstadt im Kleinformat, so unverkennbar macht: Die Silhouette von Festung, Dom und Kirchtürmen der bezaubernden Barockstadt am Nordrand der Alpen. So schön, dass sie längst UNESCO-Weltkulturerbe ist. So berühmt, dass ihre Sehenswürdigkeiten zu den bekanntesten der Welt zählen.



Zahlreiche Schlösser laden in der Stadt und den Umgebungsorten zum Lustwandeln ein: das Schloss Mirabell, wo im



Marmorsaal zahlreiche Trauungen vollzogen werden, und dessen Garten zu den schönsten Fotomotiven in Salzburg zählt. Das Schloss Hellbrunn im Süden der Stadt begeistert mit den wundersamen Wasserspielen im Sommer und dem charmanten Christkindlmarkt im Winter. Sechszwanzig Jahre lang, von 1747 bis 1773, lebte die Familie Mozart im dritten Stock des "Hagenauer Hauses" in der Getreidegasse Nr. 9. Hier wurde am

27. Jänner 1756 auch der berühmte Sohn Wolfgang Amadeus Mozart geboren. Das Haus ist benannt nach seinem Eigentümer und Freund der Mozarts, dem Handelsherrn und Spezereiwarenhändler Johann Lorenz Hagenauer, ein Museum in der Getreidegasse 9.

Am 15. Juni 1880 errichtete die Internationale Mozart-Stiftung erstmals ein Museum in Mozarts Geburtshaus. Dieses wurde in den letzten Jahrzehnten systematisch um- und ausgebaut und wurde somit zu einer kulturellen Begegnungsstätte, die alljährlich tausende Besucher aus aller Welt nach Salzburg zieht.

Der Besucher wird in Mozarts Geburtshaus durch originale Mozart-Räume geleitet, in denen sich unter anderem historische Instrumente, Urkunden, Erinnerungsstücke und die Mehrzahl der zu seinen Lebzeiten entstandenen Porträts befinden. So etwa das von Mozarts Schwager Joseph Lange 1789 gemalte unvollendete Ölbild "Mozart am Klavier". Zu den berühmten Ausstellungsstücken zählen Mozarts Kindergeige, sein Clavichord, Portraits und Briefe der Familie Mozart.



Von Salzburg über Freilassing nach **Schönram**. Bekannt ist die Private Brauerei Schönram.

Was langsam wächst und reift, trägt Früchte von besonderer Güte.

Eingebettet in eine Region mit faszinierenden landschaftlichen Reizen gründete der Landwirt Jakob Köllner 1780 die Private Landbrauerei Schönram.

Wer im prachtvollen Biergarten ein „Schoaramer“ genießt, spürt viel rund ums Bier.

So kann man Schluck für Schluck den

Unterschied verschiedener Biersorten entdecken.

Im Mittelpunkt des Biergartens steht ein Holzofen, in dem täglich vor den Augen der Gäste das berühmte Schönramer Bierbrot gebacken wird.

Einfach genießen!

Neben dem Biergarten befindet sich für die Kleinen im so genannten „Hopfengartl“ ein Kinderspielplatz zum Austoben.

Schönram ist das letzte sehenswerte Ziel unserer 8 Seen Tour. Nach Schönram geht es zurück zum Hotel Eichenhof, dort können Sie mit einem Tröpfchen Wein Ihren Tag ausklingen lassen. Und hiermit hoffen wir dass wir all Ihre Erwartungen erfüllen konnten.

Diese Tour enthält mautpflichtige Abschnitte **EUR 9,50**.

Die 10-Tages-Vignette für Motorräder beträgt **EUR 4,50**.

In Österreich müssen Motorradfahrer einen Verbandskasten mitführen.